

Q&A Bürger:innen-Fragestunde

erstellt anlässlich des Tagesordnungspunktes zur Einstellung der Fragestunde an der Gemeinderatssitzung vom 20.04.2023, von Renate Zauner / 20.04.2023

1. Warum gibt es in Haag eine Fragestunde?

Die Fragestunde war Teil der Bürgerinnen- und Bürgerinitiative «Offene Türen. Transparenzpaket Gemeinderatssitzungen» die am 02.03.2022 eingereicht wurde, mit dem Ziel, Gemeinderatssitzungen für die Bevölkerung zugänglicher zu machen. Sie wurde an der Sitzung vom 17.03.2022 vom Gemeinderat beschlossen. Die Fragestunde wurde erstmals an der Sitzung vom Mai 2022 vom Gemeinderat angeboten und in der Sitzung vom Juni 2022 erstmals von der Bevölkerung genutzt. Insgesamt wurden bis dato an 7 Sitzungen 13 Fragen gestellt und eine Frage zur schriftlichen Beantwortung eingereicht. d.h. im Durchschnitt bis dato unter 2 Fragen pro Sitzung.

3. Warum ist die Fragestunde wichtig?

- Die Fragestunde erlaubt allen Anwesenden eine Wortmeldung zu einem Thema ihrer Wahl, direkt an das Gremium und eine fundierte Rückmeldung an die Öffentlichkeit. Auf diese Art ist schon so manches Gerücht ausgeräumt worden, so manche Unklarheit beseitigt, oder es sind sogar fruchtbare Diskussionen entstanden.
- Es gibt nur sehr wenige Instrumente, mit denen sich die Bevölkerung an der Politik beteiligen kann. Die Fragestunde ist ein wirklich supertolles Instrument der Bürgerbeteiligung.
- Der Gemeinderat vertritt die Bevölkerung. Durch die Fragestunde zeigt er auf: Wie nehmen den Dienst an Euch ernst und respektieren Euch.
- Menschen, die zur Fragestunde kommen hören sich auch die Sitzung vorher an – oder zumindest Teile davon. Sie erleben dadurch hautnah mit, was es heisst im Gemeinderat zu sitzen – und entwickeln ein besseres Verständnis für die Arbeit des Gemeinderats
- Der Gemeinderat bekommt ein besseres Gespür dafür, was der Bevölkerung unter den Fingern brennt.
- Ganz sicher steigert die Fragestunde das Interesse an der Arbeit der Gemeinderäte. Es macht absolut Sinn, das weiterhin zu fördern- denn je informierter die Bevölkerung, umso besser die Stimmung und umso höher der Grad der Zusammenarbeit!

4. Ist die jetzige Form der Fragestunde ideal?

Nein.

5. Soll sie deswegen abgeschafft werden?

Nein. Wir sind für Attraktivierung statt Einstellung.

6. Macht die Fragestunde dem Gemeinderat Probleme?

Offensichtlich ja, sonst wäre nicht beantragt worden, sie einzustellen.

Ist die Fragestunde mühsam?

Ja, natürlich. Weder ist es einfach, Fragen bei der Fragestunde zu stellen, noch ist es einfach, kritische Fragen gestellt zu bekommen.

Ist die Fragestunde (trotzdem) befriedigend?

Ja, total.

- **Bürger:innen können aktiv an der Gemeindepolitik – der Gestaltung des Lebens ihres Wohnortes – teilhaben.**
- **Gemeinderät:innen sind direkt am Puls der Bevölkerung und können offene Fragen direkt klären.**

Wozu braucht es die Fragestunde?

Die Bürger:innen-Fragestunde ist ein Schritt in Richtung einer offenen Politik und einer konstruktiven Zusammenarbeit.

Gibt es Lösungsansätze zur Verbesserung der Fragestunde?

Ja, ganz viele, z.B.

- **Gemeinderat kann aufatmen:**
Bürger:innen-Fragestunde wird zeitlich begrenzt
Zusätzlich möglich: Zeit pro Frage wird begrenzt
- **Bürgermeister darf ausspannen:**
Sitzungsleitung durch jemand aus der Bevölkerung
- **Es gibt Abwechslung:**
Wer schon eine Frage gestellt hat kommt erst wieder dran, wenn alle anderen, die auch was fragen möchten, ihre Fragen gestellt haben.
- **Gemeinderat darf wählen**
Dableiben ist freiwillig.
- **Wir machen Mut**
Wir (Bevölkerung & Gemeinderat) laden aktiv zum Fragestellen ein – und bedanken uns für jede Frage. Das macht Fragen leichter – und es trauen sich mehr, es zu tun.
- **Wir schreiben kurz mit**
Jemand aus der Bevölkerung fasst die Diskussion kurz zusammen. Darauf kann verwiesen werden – entlastet die Gemeindeverwaltung. Haben wir als Reaktion auf die Einstellungspläne bereits umgesetzt, siehe https://ausliebezuhaag.at/?page_id=1842
- **Der Ausschuss bekommt ein Plus.**
Einführung von Ausschuss-Fragestunden – an der Spezialfragen zu Ausschussthemen gestellt werden können. Das entlastet die Fragestunde am Gemeinderat.